

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
73/37 Volksbildung

80/
17

310
309

22. April 1937

26. April 1937

W N 847

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Betrifft : Währungsabzug.

--- Auf den Erlaß Z II a 1411 (b) vom 19. April 1937 teile ich ergebenst mit, daß es auf der mir unterstellten Dienststelle keine jüdisch versippten Beamten gibt. Im Haushaltsplan für 1937 des Historischen Institut die jüdischen Beamten 1936 zur Verfügung; dabei ist vermerkt, daß ein Währungsabzug nicht berücksichtigt worden ist. Im Hinblick auf das Schreiben des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 11. Dezember 1936 - 1A. 1064 - 23.1 C. - bedarf es nunmehr der Prüfung, inwieweit diese in festgesetzten Beträge gekürzt werden können, was eine nicht zu verachtende, durch die Abwertung *Einkauf* der Währungen bedingte sehr erhebliche Erhöhung der ursprünglichen vorgeschätzten Beträge zu veranlassen.

komm. Direktor

Bei den persönlichen Ausgaben ist ein Währungsabschlag von 30 v.H. (und zwar 13 % reiner Währungsabschlag und 17 v.H. auf Inlandskonto) erfolgt. Ich ersuche, mir mitzuteilen, in welcher Höhe die persönlichen Mittel des Historischen Instituts gekürzt werden können.

Im Auftrage
ges. Klingelhöfer.



Beglaubigt
[Signature]
Dienstleistungsleiter

An
Herrn kommissarischen Direktor
Deutschen Historischen Instituts in Rom
Berlin NW 7.

An den Herrn
Reichs- und Preussischen Minister
für Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung
Berlin W 8